

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtages.

I. Kammer.

Nr. 13.



Dresden, am 18. Januar

1892.

### Dreizehnte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 15. Januar 1892.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 268 und 269. — Entschuldigungen. — Berathung von Anträgen zu mündlichen Berichten der IV. Deputation und zwar 1. über die Petition des Privatmanns H. Dieß in Leipzig, Abänderung des § 1638 des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Königreich Sachsen; — 2. über das Gesuch des pensionirten Oberschaffners H. Benjamin Wagner zu Löbtau um Gewährung einer Rente zu seiner Pension; — 3. über die Petition des Streckenarbeiters Julius Vollstädt in Guteborn, Erhöhung seiner Unfallrente, und 4. über die Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Lommatzsch, den Wegfall des Jahrmarktgeldes betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident Graf von Könneritz eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Minuten Mittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers von der Planitz, der Herren königl. Commissare Geh. Finanzrath Dr. Ritterstädt, Ober-Reg.-Rath Lotichius und Finanzrath Haymann, sowie in Anwesenheit von 40 Kammermitgliedern.

Präsident Graf von Könneritz: Meine Herren! Ich bitte, Ihre Plätze einzunehmen. Ich eröffne die öffentliche Sitzung. Den Vortrag aus der Registrande giebt uns heute Herr Secretär Thiele.

(Nr. 268.) Die Zweite Kammer übersendet 65 Druckexemplare einer Petition des betreffenden Comité's, durch Bürgermeister Steinbach in Wolfenstein vertreten, um Fortsetzung der im Bau begriffenen Preßnitzthaleisenbahn in Verbindung mit dem vorgenannten Bahnbau ab

l. R. (2. Abonnement.)

Mittelschmiedeberg bez. Steinbach, im Anschluß an den Bahnhof in Reichenhain.

Präsident Graf von Könneritz: Zu vertheilen.

(Nr. 269.) Antrag zum mündlichen Berichte der IV. Deputation über die Petition der Frau Anna verw. Ruppel in Dresden, Erhöhung ihrer Pension betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: Befindet sich in Druck und kommt später auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt haben sich für heute Se. Durchlaucht Fürst von Schönburg wegen dringender Geschäfte, Herr Kammerherr Freiherr von Reichenstein wegen Unwohlseins, Herr Kammerherr Sahrer von Sahr wegen auswärtiger Geschäfte, Herr Medicinalrath Dr. Birch-Hirschfeld dergleichen, Herr Oberbürgermeister Runke wegen Erkrankung, ich habe aber die Freude ihn hergestellt hier zu sehen.

Wir gehen zur Tagesordnung über. Auf derselben steht als erster Gegenstand: Antrag zum mündlichen Berichte der IV. Deputation über die Petition des Privatmannes Heinrich Dieß in Leipzig, Abänderung des § 1638 des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Königreich Sachsen betreffend.

(Antrag d. IV. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:

L. U. Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 16.)

Berichterstatter ist Herr Bürgermeister Klöpper. Ich bitte denselben, seinen Vortrag aufnehmen zu wollen.

Bürgermeister Klöpper: Meine hochgeehrten Herren! Der frühere Lackfabrikant und jetzige Privatmann Heinrich Dieß in Leipzig hat auch an die gegenwärtig tagende Ständeversammlung wieder einige Petitionen eingereicht, von denen eine Ihnen vorzutragen ich jetzt die Ehre haben werde. Dieß petitionirt um Abänderung des § 1638 des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Königreich Sachsen, welcher folgendermaßen lautet:

„Eine Ehefrau bedarf zu allen Rechtsgeschäften mit Dritten, durch welche sie nicht lediglich erwirbt, der Einwilligung ihres Ehemanns“